



OKV-CC-Treff in der Reithalle Neukirchhof in Bülach ZH

Gelungener Treff mit spannenden Vorträgen

Fast 70 Personen hatten sich für den OKV-CC-Treff mit Weiterbildung vom vergangenen Sonntag angemeldet. Der zum zweiten Mal ausgetragene Anlass scheint schon einen Stammpplatz in der Agenda der OKV-Militaryreiter zu haben. Interessant war das Referat von Paul Weier zur Entwicklung der Military-Reiterei in den letzten rund 100 Jahren.

Karin Omran-Marty



Das Reiterstübli der Reitanlage Neukirchhof in Bülach war am letzten Sonntagmorgen fast bis auf den letzten Platz besetzt. Die OKV- Ressortkommission Concours Complet hatte zum CC-Treff mit vorgängiger Weiterbildung eingeladen. Der grosse Zuschaueranlauf war sicher nicht zuletzt dem hochkarätigen Referenten zu verdanken. Paul Weier, internationaler Spitzenreiter in allen drei Disziplinen, zeigte in seinem rund eineinhalb stündigen Vortrag auf, wie sehr sich der olympische Militarysport in den letzten 90 bis 100 Jahren verändert hat. In den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts waren ausschliesslich Reiter aus dem Militär in den Prüfungen startberechtigt. Seit 1964 dürfen auch Frauen mitreiten. Die erste Military-EM in der Schweiz fand im Jahre 1954 in Basel statt. «In diesen Jahren waren Sprünge über Mistwagen oder Bahnschranken in Mode», erzählte Paul Weier in seinem fesselnden Vortrag. Ab dem Jahr 1958 sind nur noch sogenannte blinde Sporen im CC-Sport erlaubt: «Schuld daran war ein Schweizer Reiter, der im Jahr zuvor in England mit seinen scharfen Sporen sein Pferd blutig ritt. Dies sah die englische Königin und fragte den Eidgenossen, was den hier passiert sei. Da dieser sich vor der Königin verneigte noch ihr antwortete, wurde kurzentschlossen das Verbot von scharfen Sporen verhängt.» Die Geländekurse in den früheren Jahren erforderten exaktes anreiten der Sprünge. Denn bis vor dem Jahr 2000 hatten Geländehindernisse keine Absprungmarkierungen, auch «Füsse» genannt. Dies führte dazu, dass die Pferde genau nicht abschätzen konnten, wann sie abspringen mussten. «Wer schludrig oder kamikazienhaft rittet, der hatte meistens viele Verweigerungen oder gar Stürze zu verzeichnen», erläuterte Paul Weier. Viele Erneuerungen gab es in den Jahren zwischen 1994 und 2002. Die wohl gewichtigste Änderung war die Einführung der Kurzprüfungen im Jahre 2002. Dies bedeutete



zugleich auch der Aufschwung der Militaryreiterei. Denn so dauerte ein solcher Anlass nicht mehr fast eine Woche lang sondern ein bis drei Tage. Dadurch konnten viel mehr Prüfungen stattfinden. Wurden im Jahr 2002 noch 263 CC-Prüfungen durchgeführt, waren es im Jahr 2007 bereits 407 internationale Events. Und die Teilnehmerzahl stieg von 6500 im Jahr 2002 auf 13250 im Jahr 2007, was einer Verdoppelung entspricht. «Was heute immer wichtiger wird ist, dass die alle Beteiligte ihre Verantwortung wahrnehmen. Der Reiter darf sich nicht selber überschätzen, der Trainer muss seinen Schützlingen gegenüber ehrlich sein betreffend Eignung für diesen Sport und nationalen Verbände sollten transparente und machbare Selektionskriterien haben», so Paul Weier. Nur so könne man im internationalen Umfeld mithalten und bestehen. Mit eindrücklichen Videoaufnahmen beendete Paul Weier den Morgen.



Am Nachmittag ritten drei Reiter die neuen CC-Programme. Paul Weier, Conrad Schär und Alois Müller kommentierten die Ritte.



Nach den interessanten und lehrreichen Ausführungen in der Reithalle, fand dann im Reiterstübli der offizielle CC-Treff statt. Hier wurden die besten Reiterinnen und Reiter sowie der beste Veranstalter des OKV geehrt. Nachfolgend sind diese Ehrungen aufgelistet.

Die OKV-CC-Ressortchefin Yvonne Bont und ihr Team von der Ressortkommission stellten wiederum einen gelungenen Anlass auf die Beine.

(Fotos: Karin Omran-Marty)



Ehrungen am CC-Treff 2009

Sonntag, 1. März 2009

Veranstalter - QS

1. Rang	CC Kloten	Godi IIII	88.60 % Zufriedenheit
2. Rang	CC Oberhallau	Corinna Trapletti	87.85 % Zufriedenheit
3. Rang	CC Baar	Urs Wächter	87.71 % Zufriedenheit

Schweizermeisterschaften

Elite in Chalet-à-Gobet:

1. Rang *Eveline Bodenmüller, Ohringen*

Junge Reiter in Frauenfeld:

2. Rang *Patrizia Attinger, Gockhausen*

Junioren in Endingen:

1. Rang *Tina Meier, Auw*

Pony in Bülach:

1. Rang *Melanie Bühler, Abtwil* *EKYRA*

2. Rang *Teresa Stokar, Zürich* *TOP GOIYA*

3. Rang *Patricia Neuhaus, Birchwil* *SARINA X*

B3 Meisterschaft (Final der Regionalverbände) Ersigen

1. Jacqueline Spinner, Fehraltorf	TRW HARMONY	53.46 Pkt	1. Ges.rang
2. Eveline Bodenmüller, Ohringen	LUCCA IV	53.64 Pkt	2. Ges.rang
3. Adrian Ott, Turbenthal	MASTER GENE	54.02 Pkt	3. Ges.rang

B3 Equipenfinal Bern

Die 3 Reiter aus der Einzelwertung der B3-Meisterschaft

B2 Meisterschaft (Final der Regionalverbände) Ersigen

1. Sonja Vetterli, Affoltern	UEBERON	51.12 Pkt	1. Ges.rang
2. Erika Attinger, Gockhausen	SARINA TEN ROZEN	52.50 Pkt	2. Ges.rang
3. Sennhauser Esther, Rosstrüti	SANTINO II	59.47 Pkt	5. Ges.rang

KPB2 Final Guggenbühl

1. Jrina Giesswein, Buttwil	ESCUINA	1. Ges.rang
2. Monika Krähenbühl, Fehraltorf	WANGO IV CH	2. Ges.rang

Juniorencup 2008 (OKV-Teilnehmer)

1. Joëlle Bruni, Hombrechtikon	KALIF VII CH	6 Prüfungen	52 Pkt	2. Ges.rang
2. Jessica Riesen, Embrach	ALUETTE II CH	5 Prüfungen	42 Pkt	4. Ges.rang
3. Seraina Bugmann, Klingnau	SHNG REBEL	7 Prüfungen	30 Pkt	5. Ges.rang

Greeny-Cup 2009

1. Isabel Müller, Steinmaur	ORPHEUS III	14 Prüfungen	75 Pkt
2. Rebecca Ammann, Aesch	SERA II	15 Prüfungen	73 Pkt
3. Silvia Schlauri, Oberuzwil	EVEREST V CH	9 Prüfungen	54 Pkt

Dankeschön

Paul Weier
Mithilfe Service / Küche
KV Bülach